Detroit Symphony Orchestra Special Event Friday Afternoon

MME. MAY PETERSON.
Prima Donna.

The distinct musical event of the current season undoubtedly characterizes the coming appearance in Detroit of Mme. May Peterson, foremost among the songbirds of present day, who will make her first visit to this section of the country as soloist with the Detroit Symphony orchestra, Friday afternoon, December 8, at 3:30 o'clock, at the Detroit Opera House.

Volumes have been written by present-day commentators on the subject of this phenomenal singer. All unite in saying that her voice is among the greatest the world has ever heard and that her art sets the highest standard the American concert platform has yet attained. Already she is acknowledged the successor to Alma Gluck, one of the greatest favorites the American public has ever taken to its heart.

Mme. Peterson boasts of the fact that she is a native American and admits, too, that she was born in Oshkosh—that lively little Wisconsin town that has furnished so much material in the past for the vaudeville monologist. But Oshkosh takes itself seriously in the pride of being the birthplace of such a distinguished singer.

On the occasion of her coming appearance in Detroit Mme. Peterson will be heard in a program that is especially calculated to exhibit her beautiful voice and her rare art to the greatest advantage.

She will be heard in the aria "L'Amero Saro Costante," from Mozart's "Il Re Pastore," and in the celebrated "Depuis le Jour" aria, from Charpentier's "Louise."

Because of the widespread interest in the Detroit Appearance of this distinguished artist the management has made special arrangements for the accommodation of out-of-town patrons and to serve their particular convenience on this occasion mail orders and telephone reservations will be accepted and tickets held until thirty minutes before the hour of the concert. For reservations communicate either by letter or phone with the Detroit Symphony society, 905 Kresge building, Detroit, Phone Cherry 5330.

Detroit Symphony Orchestra

WESTON GALES, Conductor

Soloist

MME. MAY PETERSON

Prima Donna of the Opera Comique, Paris

Friday, Dec. 8 at 3:30 p. m.

—AT THE—

DETROIT OPERA HOUSE

THE MUSICAL EVENT OF THE SEASON

Prices 50c, 75c, $1.00, $1.50, $2.00

MAKE YOUR RESERVATIONS NOW

By letter, by phone or in person.

Special Attention to Mail Orders.

HARRY CYPHERS, Manager.

905 Kresge Bldg. Phone Cherry 5330.

For Christmas

Have your Facial Disfigurements and Imperfections corrected beforehand—and appear your best to your friends and relatives.

It is a most beneficial present to yourself and will lend a good impression.

"Whispering Truth".

DO IT NOW.

They correct the Face and Features as well as refine the skin and complexion. Have it done now under the Special Holiday Rates. It is better than article presents to others that are not fully appreciated. Call, phone or Write.

The "World's Most Famous"

Pratt-Facial-Institute

213 Woodward Ave. Main 2034
Hours 9 to 7 daily; Sundays 10 to 2.
New York. Chicago.

SPRUNK Engraving Co.

Artists and Engravers.

Journal Bldg., Detroit, Mich.

Engraving Dept., Open Day and Night

TYPEWRITERS

All makes like new $10 up, guaranteed two years. Save 25 to 40 per cent. Oliver, Underwood, Royal, Smith, Remington, etc.

Dean Typewriter Exchange
201 Elks Temple Detroit.

Tabloid Philosophy.

It may be better to have no initiative than to be always starting something you can't finish.—Kansas City Journal.

Easy to Have Running Water.

Water in the house will wash away all sorts of discord and unhappiness. There are many places where the water from neighboring springs can be brought to the house. Others will have to raise it by wind power. At any rate let it be brought to the house.

Arbor Day in Spain in Future.

By royal order the celebration of Arbor day has been made obligatory in every township and municipality in Spain, and tree-planting is to be carried on upon a more extensive scale than heretofore.

Turned Upside Down.

The other day, my little granddaughter, age three years, saw "Dogie," the horse, down rolling, she called: "Mother, come quick I see Dogie, him turned upside down."—Exchange.

Pessimist's View.

When troubles do break their rule and come singly, they make up in quality what they lack in quantity.—Richmond Times-Dispatch.

Sawed-Off Sermon.

Some girls seem to have a great deal of music in them—and the neighbors are always sorry when any of it escapes.—Indianapolis Star.

Hot Shot for Mr. Peck.

Peck—"O course, like all women, you have an inordinate curiosity?" Mrs. Peck—"Got a curiosity, have I? I've got a freak."

Know All About That.

"Tommy," said his father, "if you had a little more spunk you would stand better in your classes. Do you know what spunk is?" "Yes, sir," replied the little fellow: "Spunk is the past of spank."

Vom Schauplatze des europäischen Völkerkrieges

Obgleich außerhalb der rein militärischen Ereignisse des Krieges stehend, hat der deutsche Tauchbootkrieg gegen den englischen Handel doch einen großen Einfluß auf den Verlauf des Krieges. Tatsächlich sind sogar Anzeichen dafür vorhanden, daß er entscheidend auf den Ausgang des Krieges einwirkt, indem gerade der gefährlichste Gegner Deutschlands, England, durch die riesigen Verluste an Schiffen am schwersten getroffen wird. Der Verlust an Kriegsschiffen kommt hier weniger in Betracht, da die allgemeine Entwicklung des Krieges nur zu deutlich gezeigt hat, daß die Entscheidung auf dem Lande und nicht auf dem Wasser fallen wird.

Die englische Handelsflotte verfügt also noch über einen besonders in den letzten Wochen stark zusammenschrumpfenden Bestand von etwa 16,000,000 Tonnen, da aber, wie Lloyds meldet, über 7,000,000 dieses Bestandes von der englischen Regierung als Hilfskreuzer oder Transportdampfer requiriert worden sind, verbleiben also zur Abwicklung des englischen Handels, für die früher 20,000,000 Tonnen zur Verfügung standen nur noch 9,000,000 Tonnen und das zu einer Zeit, da die Engländer mehr denn je auf die Zufuhr aus demMuslande angewiesen sind.

Zu diesen Verlusten der Briten kommen nun noch die Verluste der Neutralen, die von Berlin auf nahezu eine Million Tonnen angegeben werden. Diese Neutralen, und besonders die Norweger, besorgten vor und nach dem Kriege einen großen Teil des britischen Handels; und ihre Verluste treffen die Briten nicht weniger als die eigenen.

Uebrigens sprechen die unstimmigkeiten im Hause der Gemeinen und der Lords lauter als alle Zahlen. Sie beweisen, daß England in großer Sorge um den Ausgang des Krieges ist, und zwar hauptsächlich wegen der Verluste an Schiffen; den von der verlorenen Somme - Schlacht und den furchtbaren Blutverlusten, die dieser Fehlschlag England gekostet hat, weiß das englische Volk noch nichts.

Eines Tages wird es auch davon erfahren, und vielleicht schon bald. Vor dem Tage fürchten sich die Regierenden in England, vor dem Tage, der die Augen des englischen Volkes öffnen und die Schuldigen, die an der Spitze stehen, zur Verantwortung ziehen wird.

England betrachtete den Krieg als ein Geschäft, es wollte sich des immer lästiger werdenden deutschen Konkurrenten entledigen. Die Sache kam aber ganz anders. Während Deutschland mit kaum nennenswerten Schiffsverlusten davonkam, erlitt England eine gewaltige Einbuße an Schiffen, die in Jahren nicht wieder gut zu machen ist. Nach dem Frieden wird der gefürchtete Konkurrent ungeschwächt und stärker als zuvor in den Handelskampf eintreten. Der Krieg hat längst aufgehört, ein gutes Geschäft für England zu sein, wird es weniger mit jedem Schiff, das versenkt wird. Man kann kühn behaupten, daß England dies heute schon einsieht und daß es gerne einen „anständigen" Frieden schließen möchte. England ist gewohnt, mit blauem Auge davon zu kommen und andere für sich verbluten zu lassen.

Die Wahrheit über Belgien.

Berlin, drahtlos. (Ueberseeo-Nachrichten - Agentur.) Das Problem der Arbeitslosen in Belgien, welches die deutsche Regierung gegenwärtig zu lösen sucht, ist in der belgischen, französischen und holländischen Presse wiederholt besprochen worden.

Der Brüsseler Korrespondent der im Haag erscheinenden Zeitung „Vaterland" hatte schon am 22. April 1915 auf die Tatsache hingewiesen, daß die Unterstützung der Arbeitslosen in Belgien weiter nichts als eine Belohnung der Faulheit sei.

Der belgische Korrespondent des „Maasbode" schrieb am 7. Juli, daß nach der neuesten Statistik 666,000 Männer und Frauen und 142,000 Kinder in Belgien unterstützt werden und für den Zweck bereits die Summe von 146,551,600 Francs ausgegeben worden sei.

Am 7. Juli schrieb die Brüsseler Zeitung „Belgulee", daß die belgischen „Arbeitslosen" unter scharfe Kontrolle gestellt und Anweisungen auf Unterstützung nur in solchen Fällen, in welchen Arbeitslosigkeit vorliegt, ausgestellt werden sollten.

Die Gheuter Zeitung „Vien Public" wies am 13. Juli auf die Tatsache hin, daß die Arbeitslosen es vorzögen, statt Lohn und Prämien für Arbeit zu verdienen, ein zweites Essen anzunehmen.

Die Pariser Zeitung „La Croix" berichtete am 20. Juli, daß nach einer amtlichen Statistik der fünfte Teil der Bevölkerung in dem von den Deutschen okkupierten Gebiet regelmäßige Unterstützung beziehe, und die in Havre erscheinende Zeitung „Vingtiem Siecle" meldete am 6. August, daß die Zahl der Personen in Belgien, welche direkte Unterstützungen beziehen, auf 1,300,000 gestiegen sei.

Die Zeitung „Belgisch Standard Lapanne" schrieb am 29. August, daß von 1,200,000 belgischen Arbeitern volle 700,000 Mann sich weigerten, etwas zu tun, weil sie es vorzögen, sich unterstützen zu lassen.

Ein Bericht vom Haag meldet die Verhaftung der englischen Schriftstellerin Frl. Emily Hobhouse durch die britischen Behörden.

Frl. Hobhouse machte kürzlich eine Reise nach Belgien und schrieb bei ihrer Rückkehr, daß in Belgien weniger Verwüstung herrsche als seinerzeit in Südafrika, während des Burenkrieges, und daß sie auf der Fahrt durch das Land gesunden habe, daß die Bewohner mit den deutschen Soldaten auf bestem Fuße stehen.

Günstige Aussicht im Ackerbau.

Ein junger Mann im Staate Indiana erbte 82 Acres Land. Er war für das Lehrfach ausgebildet und hatte mehrere Jahre in einer Stadt von 40,000 Einwohnern gelehrt. Ein Wechsel im Schulrate brachte es zuwege, daß er seine Stelle verlor. Nun entschloß er sich, seine Farm zu bearbeiten, anstatt sich um eine neue Lehrstelle zu bewerben. Er trat die Arbeit mit Ernst und Verstand an. Er studierte den Markt und schenkte der Viehzucht genaue Aufmerksamkeit. Er führte sorgfältig Rechnung über Einnahmen und Ausgaben. Das erste Jahr des Ackerbaubetriebes brachte ihm eine Nettobilanz von etwa $1800. Sein Entschluß ist gefaßt, auf der Farm zu bleiben und das Lehren anderen zu überlassen. Ein junger Farmer pachtete vor sechs Jahren eine Farm von 80 Acres. Er borgte von einer Bank $600, um Vieh zu kaufen, und betrieb die Arbeit mit Fleiß und Umsicht. Jetzt besitzt er Vieh und Milcherei im Werte von $6700 und hat bereits $8000 auf eine Farm bezahlt, die er für $28,000 erworben hat. Auf einer Versammlung der Bundesleihbehörde, die gegen Ende September in Indianapolis stattfand, wurden sehr interessante und lehrreiche Bemerkungen über Verbesserungsmöglichkeiten für heruntergekommene Farmen gemacht. Es bleibt abzuwarten, wie weitgehender Gebrauch von den Vorteilen des Bundeskreditgesetzes gemacht werden wird. Organisierte Geldverleiher bieten jetzt schon den Farmern in Konkurrenz mit der Bundeshülfe günstige Bedingungen für Geldanleihen an.

Den schlauen Engländern soll Einhalt geboten werden.

General Goethals macht darauf aufmerksam, daß die Engländer die Ver. Staaten bei der Benutzung des Panama - Kanals prellen. Da der Durchgangszoll nach der Registertonne berechnet wird, so können die Ver. Staaten blos Zoll nach dem Tonnengehalt unter Deck fordern. Das machen die Engländer sich zu Nutze, indem sie großeMengen Fracht auf dem Deck verstauen und ihre Schiffe sind eigens mit zu solchem Zweck geeigneten Decks versehen worden. Da die amerikanischen Schiffe solche Decks nicht haben, so zahlen die Engländer nur halb so viel Zoll, wie unsere eigenen Reeder. Goethals schlägt vor, die Abgaben nach dem Frachtraum zu berechnen, was den Engländern den Vorteil entziehen und die zum Unterhalt des jetzt mit einem Defizit arbeitenden Kanals nötigen Erträge bringen würde.

Teuerung drückt den kleinen Mann.

New York. Der Arbeiter, welcher $12 per Woche verdient und im letzten Jahre davon $5.40 für sich und seine Familie für Nahrung ausgegeben hat, muß jetzt für dieselbe Quantität Lebensmittel $7.02 bezahlen, gemäß einem Bericht der „Association for Improving the Condition of the Poor". Der Verein schätzt, daß der ungeübte Durchschnitts - Lohnarbeiter gewöhnlich 45 Prozent seines Verdienstes für Lebensmittel ausgeben muß.

Die Vereinigung hat die Erhöhung der Lebensmittelpreise in dieser Stadt seit November 1915 studiert. Das Ergebnis zeigt eine durchschnittliche Erhöhung von 30 Prozent.

Stahlpreise steigen enorm.

Youngstown, O. Die Stahlpreise sind so rapide gestiegen, daß abgenutztes Material jetzt einen höheren Wert hat, als neues vor Jahresfrist hatte. Die Mahoning & Shenango Street Railway Company verkaufte ausrangierte Stahlschienen, welche ein Jahr lang benutzt worden waren, zu einem höheren Preise als der, welchen die neuen gekostet haben, die an ihre Stelle treten, über welche der Kontrakt schon vor einem Jahre abgeschlossen worden war.

A TRULY GREAT MAN

shows his greatness by giving his attention to the insignificant things in life and the details in business.

For the past twenty-eight years Mr. Goldsmith has been showing this characteristic in the Optical business. No bit of work is too small to be given the most careful attention. All work, from the tightening of an eyeglass screw to the fitting of the most difficult cases, is done with that carefulness and exactness that is required by all particular people.

This thoroughness and the knowledge acquired by years of study and experience have brought Mr. Goldsmith a following that is to be envied, and placed him at the head of the Optical business in Detroit.

Stic
Tite
Lens
Shields
prevent
Loose
Lenses

L. GOLDSMITH

Expert Exclusive Optometrist and Optician

AT THE J. L. HUDSON CO., Detroit.

SWEATERS

"We only handle the Better Kind"...$5.50 to $20.00

No. 666 is a hand made, heavy weave, pure worsted Sweater in maroon, white, gray and navy, 7 in. collar. Regular price $12.00, to interest you, special..... $8.98

Complete line of Skates and Skating Shoes—Buy them here at "Before the War Prices."

SPECIAL—Black shoe, leather lined, buckle and strap complete with Hardened Steel Canadian Hockey Skates attached..... $5.00

SEND FOR CATALOG

Jackson SPORT SHOP
177 GRISWOLD ST.
DETROIT, MICH.

Send for Catalogue

HAVE YOUR WINTER SUIT OR OVERCOAT MADE TO MEASURE BY BALLANTINE

Quality---Style---Service

We use the best woolen fabrics—our patterns are nobby and attractive. We give you your choice of the latest styles tailored to fit perfectly. We give you ONE-DAY SERVICE, that is: you are measured and receive a try-on both the same day. This is for the convenience of out-of-town customers. When you are in Detroit, we will gladly show you our large assortment of fine fabrics.

Suits $25 to $50. Overcoats $35 to $50

BE DIFFERENT!
COME TO

The BALLANTINE CO.
TAILORS

Open till 9 Sat. Eve.
239 Woodward Ave. Detroit, Mich. Second Floor Annis Fur Bldg.

BIGGER, BETTER, GRANDER THAN EVER

Attention Mr. Ford Owner:—

WHAT WE DO FOR

Five 30x3½ U. S. Guaranteed Tires .....
Five 30x3½ Guaranteed Tubes .....
Four 30x3½ Natural wood wheels .....
Five 30x3½ Demountable Rims .....
Fully complete for the above price.
We ship to out-of-town customers.

$75.00

AUTO TIRE EXCHANGE

237. E. Jefferson Avenue, Detroit, Michigan.

Cad. 2424. Always Open

BROKEN PARTS WELDED

Detroit Saw and Brazing Works
12 West Atwater Street
Detroit Michigan

Magneto Repairing

STARTING, LIGHTING AND IGNITION
Guaranteed work at prices you'll be glad to pay.
24-hour Out-of-Town Service
DETROIT MAGNETO EXCHANGE
190 Grand River Ave. West, Detroit.

Phrases That Are Familiar.

To Barton Booth, a prominent tragic actor of Queen Anne's day, we owe the quotation "True as the needle to the pole," and to Thomas Denman, once lord chief justice of England, that familiar description of a disappointment, "a delusion, a mockery and a snare," used by him as a fit characterization of beauty.

Canvas Pipe for Ventilation.

For ventilating in places where blasting is being done there has been invented a varnished canvas pipe, which has the advantage of being practically proof against damage from blasts, as it collapses if struck.

Home Hint.

Salt dissolved in alcohol will often remove grease spots from clothing.

Hubby's Explanations Valuable.

Mrs. Pry—"I don't see how you can tolerate a husband who stays out every night. Why don't you divorce him?" Mrs. Sharp—"I would, my dear, but you have no idea what dandy movie scenarios his explanations make. I sell every one of them."—Judge.

A Seller.

"Are you reading a best seller?" "You might call it that. It is a prospectus and has about succeeded in selling me a bunch of mining stock."

Happy Combination.

"May both races forgive us," said the California philosopher, "yet if the lords of Karma grant us our wish, we will in our next incarnation be half Irish and half Hebrew. For the Irishman is happy as long as he has a dollar, and the Hebrew always has it."